

Niederbrechen II - Idstein I

1. Brett	Römer, Torsten	Bender, Dirk	0:1
2. Brett	Beinrucker, Markus	Markosyan, Aleksandr	Remis
3. Brett	Beinrucker, Clemens	Schwarz, Eduard	1:0
4. Brett	Hardt, Bernd	Rump, Andreas	Remis
5. Brett	Janzen, Andreas	Korentsvit, Eugenia	0:1
6. Brett	Götz, Andreas	Marten, Gero	Remis
7. Brett	Rabiya, Karim	Löffler, Werner	0:1
8. Brett	Heider, Volker	Temelli, Sinan	0:1
Gesamt			2,5:5,5

Am siebten Spieltag waren die Gäste aus dem benachbarten Idstein zu Gast. Wie in den vergangenen Jahren machte sich die langjährige Erfahrung der Gegner aus der Klasse höher bemerkbar und wir konnten keine Mannschaftspunkte erkämpfen. Lukas fehlte aus beruflichen Gründen und wurde durch Volker Heider ersetzt.

Der Spieltag startete aus unserer Sicht leider nicht erfreulich. Andreas Janzen an Brett 5 übersah, gesundheitlich noch etwas angeschlagen, in der Eröffnung einen Angriff und verlor eine Figur. 0:1

An Brett 1 hing Torsten mit Schwarz der Entwicklung seiner Figuren etwas hinterher und übersah einen Einschlag auf b7 des fianchettierten Läufers von Weiß mit Verlust eines Turmes. 0:2

Andreas Götz einigte sich an Brett 6 mit seinem Gegner im frühen Mittelspiel auf Remis. Er konnte zwar einen kleinen Raumvorteil für sich verzeichnen, aber sein Gegner hatte gerade gegen das geschlossene Zentrum einem Bauernhebel gespielt, was im freies Gegenspiel ermöglichte. 0,5:2,5

An Brett 3 konnte ich den einzigen Sieg der Mannschaft erringen. Nach der Eröffnung war eine symmetrische Stellung entstanden, in der Weiß viel Bedenkzeit zum Finden der richtigen Pläne verwendete. Etwas unter Zeitdruck übersah er dann die Drohung, dass seine Dame eingefangen werden konnte, wodurch mir der Durchbruch am Damenflügel und der Gewinn eines Springers gelang. 1,5:2,5

Markus konnte in der Eröffnung eine etwas ungünstige Positionierung der gegnerischen Figuren erzwingen, wodurch er mit leichtem Entwicklungsvorsprung und aktiveren Figuren ins Mittelspiel überging. Dort wählte er allerdings einen nicht ganz so genauen und aktiven Plan mit der Umgruppierung eines Springes an den Königsflügel, was dem Gegner die nötige Zeit zum Aufholen und Starten eines Vormarsches am Damenflügel einbrachte. Nach dem Abtausch einiger Leichtfiguren am Königsflügel einigte man sich dann auf Remis. 2:3

An Brett 8 erreichte Volker nach der Eröffnung eine ruhige Mittelspiel Stellung, in der seine Figuren allerdings etwas beengter und passiver standen, als die seines Gegners. Strategisch nutzte dieser seinen Raumvorteil aus

und zog seine Bauern im Zentrum vor. In der Zeitnot wurde der Vorteil dann zu groß und nach einigen materiellen und positionellen Einbußen musste sich Weiß geschlagen geben. 2:4

Karim an Brett 7 wollte in der Eröffnung etwas zu lange die Spannung der Bauern aufrecht erhalten, bis sich die Stellung dann schloss mit Raumnachteil für ihn. Das eigene Spiel am Königsflügel war leider nicht so erfolgreich und zwingend, wie die Bauernhebel am Damenflügel durch den Gegner. Dort konnte Weiß dann in die Stellung eindringen und einen Bauern gewinnen. Dieser Freibauer entschied schlussendlich die Partie, weil er die schwarzen Figuren zu sehr an sich binden konnte. 2:5

An Brett 4 geriet Bernd nach der Eröffnung in eine schwierige Stellung mit Bauernschwäche am Damenflügel und einem Gegner gelang es, sich dort einen Freibauern zu schaffen. Weiß versuchte mit einem Qualitätsopfer Gegenspiel zu erreichen, was aber nicht sonderlich erfolgreich war. Zu unserem Glück ließ Schwarz nachfolgend einige Chancen auf Verbesserung der Stellung oder sogar Gewinn aus und Bernd konnte nach langem Kampf im Endspiel mit Springer gegen Turm und je 3 Bauern ein Remis klammern. 2,5:5,5

Mit 6 Mannschaftspunkten stehen wir aktuell auf Platz 6 der Tabelle mit ein wenig Abstand zu den Abstiegsplätzen. Am nächsten Spieltag gegen Stiller Zug Wiesbaden, die aktuell noch ohne Mannschaftspunkte die rote Laterne tragen, sollten wir unbedingt noch einen Sieg holen, um nicht doch noch in Abstiegsgefahr zu geraten.